Markets Weekly.

Die Sparkasse Bremen

22.03.2024

Aktienmärkte

DAX nach Fed-Sitzung weiter auf Rekordjagd

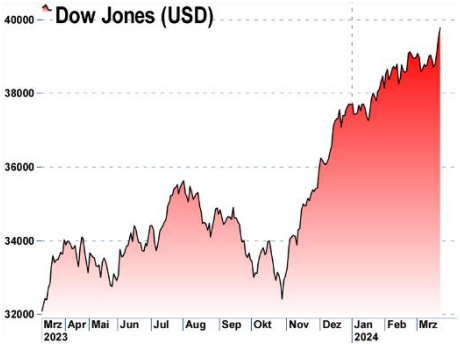
Starke Vorgaben von der Wall Street haben den DAX am Donnerstag auf einen neuen Höchststand befördert. Das größte deutsche Börsenbarometer ging bereits am Donnerstag mit 18.179 Punkten aus dem Handel und legte auch am Freitag weiter zu. Die als taubenhaft aufgenommenen geldpolitischen Entscheidungen der US-Notenbank Fed stützten in dieser Woche das positive Sentiment an den Aktienmärkten weiter. Hinzu gesellten sich recht positive Wirtschaftsdaten. Rezessionsängste als Folge der restriktiven Geldpolitik der Vergangenheit waren weitgehend kein Thema mehr an den Märkten. Die Aussicht auf fallende Zinsen verhalf insbesondere den zinssensitiven Technologieaktien zu einem Plus. Auch die zinssensiblen Immobilienaktien waren gefragt.

Unter den Einzelwerten sorgten die Aktien von Nike für Gesprächsstoff. Der Deutsche Fußballbund (DFB) trennt sich nach 70 Jahren von seinem Ausrüster Adidas und wechselt zu dem US-Sportartikelhersteller. Profitieren konnte die Nike-Aktie von der Nachricht jedoch nicht. Der bereits am Donnerstag veröffentlichte Ausblick ließ das Papier deutlich einbrechen. Dagegen schossen die Papiere von Fedex um 13 Prozent in die Höhe (siehe Seite 2).

Renten und Volkswirtschaft

US-Notenbank signalisiert drei Zinssenkungen im laufenden Jahr

Am Anleihemarkt verzeichneten die Renditen einen leichten Anstieg. Die US-Notenbank signalisierte zwar am vorherigen Abend die Möglichkeit einer ersten Zinssenkung im Sommer, dennoch erwarten die meisten Mitglieder des entscheidenden Offenmarktausschusses der Federal Reserve (Fed) für das laufende Jahr insgesamt drei Zinssenkungen. Allerdings könnte das anhaltend starke Wachstum der US-Wirtschaft den Hoffnungen auf niedrigere Zinsen einen Dämpfer verpassen. Die Notenbank hatte nicht nur ihre Wachstumsprognosen für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für das Jahr 2024 angehoben, sondern auch neueste Wirtschaftsdaten, die am Berichtstag veröffentlicht wurden, bestätigen die robuste Konjunktur.



Erfahren Sie mehr!
Unsere Meinung zu Börse & Märkte finden Sie auch auf unserem Youtube-Channel: **s.de/uyt**

Unternehmensnachrichten

Fedex überrascht mit Aktienrückkaufprogramm – Ausblick belastet Nike – China-Werte mit gemischten Ergebnissen

Fedex

Der US-Logistikkonzern FedEx macht bedeutende Fortschritte bei seiner Umstrukturierung. Laut einer Mitteilung von CEO Raj Subramaniam im Rahmen der Bekanntgabe der Ergebnisse für das dritte Geschäftsquartal konnte das Unternehmen seine Profitabilität in einem nach wie vor herausfordernden Marktumfeld steigern, wobei das Kostensenkungsprogramm einen wesentlichen Beitrag leistete. Obwohl die Einnahmen in den drei Monaten bis Ende Februar im Jahresvergleich leicht auf 21,7 Milliarden US-Dollar sanken, erhöhte sich der operative Gewinn um 19 Prozent auf 1,24 Milliarden US-Dollar. Damit verfehlte FedEx zwar die Umsatzerwartungen der Analysten, übertraf jedoch deren Prognosen für den Gewinn deutlich. Zudem überraschte das Unternehmen mit der Ankündigung eines weiteren Aktienrückkaufprogramms im Wert von 5 Milliarden US-Dollar, was zu einem sprunghaften Anstieg des Aktienkurses um 14 Prozent im nachbörslichen Handel in den USA führte.

Nike

Der US-Sportartikelhersteller Nike bereitet seine Aktionäre auf eine zunächst gedämpfte Umsatzentwicklung vor. Finanzchef Matthew Friend äußerte in einer Telefonkonferenz zu den jüngsten Quartalszahlen am Donnerstag nach dem Schluss der US-Börsen, dass man für das erste Halbjahr des bevorstehenden Geschäftsjahres 2024/25 einen Rückgang der Erlöse im niedrigen einstelligen Prozentbereich erwarte. Nike verzeichnete in den drei Monaten bis Ende Februar Einnahmen von 12,4 Milliarden US-Dollar, ein geringfügiges Wachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dabei wuchsen die Erlöse in Nordamerika um etwa 3 Prozent und in dem ebenso strategisch wichtigen Markt China um rund 5 Prozent, was die Erwartungen der Analysten leicht übertraf. Zudem verzeichnete das Unternehmen Fortschritte bei der Bruttogewinnmarge, die im dritten Quartal um 150 Basispunkte auf 44,8 Prozent anstieg, getrieben durch Preisanpassungen und niedrigere Fracht- sowie Logistikkosten. Unterm Strich erwirtschaftete Nike im dritten Quartal einen Gewinn von 1,17 Milliarden US-Dollar, was einem Rückgang von 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Anlegerinnen und Anleger zeigten sich von dem mauen Ausblick enttäuscht: Die Nike-Aktie gab nach Bekanntgabe der Zahlen um mehr als 8 Prozent nach.

Pinduoduo

Das chinesische Unternehmen Pinduoduo, das vor allem durch die Temu-Plattform in Amerika und Europa bekannt geworden ist, verzeichnete im 4. Quartal einen Umsatz von 88,88 Milliarden Yuan (12,29 Milliarden US-Dollar). Damit übertraf es die Markterwartungen um rund 12 Prozent. Noch eindrucksvoller gestaltet sich die Entwicklung der Profitabilität. Auf operativer Ebene erreichte das Unternehmen einen Gewinn von 22,395 Milliarden Yuan (ungefähr 3,15 Milliarden US-Dollar), was einem dreistelligen Wachstum von 146 Prozent im Jahresvergleich entsprach. Einen Ausblick auf die kommenden Quartale und das Geschäftsjahr 2024 gab Pinduoduo derweil traditionell nicht. Nach Bekanntgabe der Ergebnisse stieg die Aktie des chinesischen E-Commerce-Unternehmens in den USA vorbörslich zeitweise um mehr als 16 Prozent, gab im weiteren Handelsverlauf jedoch einen Großteil der Gewinne wieder ab.

Tencent

Das chinesische Social-Media- und Videospiel-Unternehmen Tencent hat im vierten Quartal 2023 schlechter abgeschnitten als erwartet – belastet durch eine schwächere Performance im Videospielgeschäft. Das vierteljährliche Einkommen aus Tencents Mehrwertdiensten, zu denen die Videospiel- und Social-Media-Sparten gehören, belief sich auf 69 Milliarden Yuan (8,84 Milliarden Euro), ein Rückgang um 2 Prozent. Der Verkauf von Videospielen, traditionell Tencents stärkste Einnahmequelle, sank im Inlandsmarkt um 3 Prozent, wuchs jedoch im Ausland um 1 Prozent und erreichte damit 27 Milliarden Yuan (3,46 Milliarden Euro) bzw. 13,9 Milliarden Yuan (1,78 Milliarden Euro). Im Gegensatz dazu stieg Tencents Quartalsumsatz aus Online-Werbung um 21 Prozent auf 29,8 Milliarden Yuan (3,82 Milliarden Euro), getragen von starken Verkäufen über Video Accounts, dem Kurzvideo-Bereich innerhalb von WeChat. Die Tencent-Aktie zeigte sich nach Bekanntgabe der Zahlen nahezu unverändert.

Erfahren Sie mehr!
Unsere Meinung zu Börse & Märkte finden Sie auch auf unserem Youtube-Channel: **s.de/uyt**

Die Sparkasse Bremen

Markets Weekly

Zentrale Marktdaten

Aktienindex	Indexwert	52-W-Hoch	52-W-Tief	Prozentuale Veränderung			
				1 Woche	1 Monat	3 Monate	12 Monate
DAX	18.200	18.179	14.630	+ 1,3 %	+ 6,2 %	+ 8,9 %	+ 19,6 %
EuroStoxx 50	5.037	5.058	3.993	+ 1,2 %	+ 5,8 %	+ 11,7 %	+ 20,8 %
Dow Jones	39.796	39.874	31.763	+ 2,8 %	+ 1,8 %	+ 6,4 %	+ 24,2 %
S&P 500	5.241	5.261	3.909	+ 1,8 %	+ 5,2 %	+ 10,4 %	+ 30,9 %

Deutsche Wirtschaft stabilisiert sich im März etwas

Talfahrt der deutschen Wirtschaft im März gebremst

Die wirtschaftliche Abschwächung in Deutschland hat sich im März durch eine nahezu erreichte Stabilität im Dienstleistungssektor leicht verlangsamt. Der von S&P Global berechnete Sammelindex für die Produktionstätigkeit der Privatwirtschaft – bestehend aus Industrie und Dienstleistungen – erhöhte sich auf 47,4 Punkte gegenüber 46,3 Punkten im Februar, wie die Erstveröffentlichung für diesen Monat zeigt. Der Einkaufsmanagerindex (EMI) für das verarbeitende Gewerbe sank leicht auf 41,6 von zuvor 42,5 Punkten, während Volkswirte einen Anstieg auf 43,5 Punkte prognostizierten. Der EMI für den Dienstleistungssektor stieg indessen auf 49,8 von 48,3 Punkten, übertraf damit die Vorhersage von 48,9 Punkten.

Zudem verbesserten sich die Geschäftsaussichten erneut und erreichten den höchsten Stand seit fast einem Jahr. Trotzdem ging die Beschäftigung erneut leicht zurück. Der Inflationsdruck ließ im März nach, mit langsameren Anstiegen sowohl bei den Einkaufs- als auch bei den Verkaufspreisen. Das erste Quartal 2024 endete für das verarbeitende Gewerbe mit einer Schrumpfungsrate, die ähnlich deutlich ausfiel wie im Vormonat, während der Dienstleistungssektor das Aktivitätsniveau vom Februar beibehalten konnte. Insgesamt deuten die Indikatoren jedoch darauf hin, dass sich Deutschland weiterhin in einer technischen Rezession befindet.

Ausgewählte wichtige Termine

28.03.2024	Einzelhandelsumsätze (Deutschland)	28.03.2024	Bruttoinlandsprodukt annualisiert (USA)

Erfahren Sie mehr!
Unsere Meinung zu Börse & Märkte finden Sie auch auf unserem Youtube-Channel: **s.de/uyt**

Die Sparkasse Bremen

Wir sind für Sie da

Die Spielregeln der Finanzwelt haben sich fundamental verändert. Erfolgreiche Vermögensanlage ist heute eine komplexe Herausforderung. Gefragt sind maßgeschneiderte Lösungen für Sie und Ihr Vermögen – transparent, flexibel, individuell und komfortabel. Hierfür stehen wir als Sparkasse Bremen mit unserem Finanzkonzept. Zusätzlich bieten wir einen umfassenden Service und aktuelle Informationen.

Ihr Ansprechpartner für Aktienmärkte und Rohstoffe:

Dr. Sascha Otto

Leiter Wertpapier- und Portfoliomanagement

0421 179-3542
sascha.otto@sparkasse-bremen.de

Ihr Ansprechpartner für volkswirtschaftliche Analysen, Notenbanken und Rentenmärkte:

Björn Mahler

Chefanalyst Wertpapier- und Portfoliomanagement

0421 179-1450
bjoern.mahler@sparkasse-bremen.de

Ihr Ansprechpartner für volkswirtschaftliche Analysen:

Steffen Dierking

Analyst Wertpapier- und Portfoliomanagement

0421 179-1475
steffen.dierking@sparkasse-bremen.de

Erfahren Sie mehr!
Unsere Meinung zu Börse & Märkte finden Sie auch auf unserem Youtube-Channel: **s.de/uyt**

Die Sparkasse Bremen

Rechtliche Hinweise

Diese Veröffentlichung dient ausschließlich zu Informationszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die von der Die Sparkasse Bremen AG als zuverlässig erachtet werden, ohne allerdings zwingend von unabhängigen Dritten verifiziert worden zu sein. Es besteht keine Garantie oder Gewährleistung im Hinblick auf Genauigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Alle Meinungsäußerungen, Schätzungen oder Prognosen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers bzw. der Verfasser zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung eines Finanzinstruments. Es besteht keinerlei Zusage, dass ein in dieser Veröffentlichung genanntes Portfolio oder eine Anlage eine günstige Anlagerendite erzielt.

Die Inhalte dieser Veröffentlichung sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung beabsichtigt und dienen nicht als Grundlage oder Teil eines Vertrages. Weder diese Veröffentlichung noch eine Kopie dieser Veröffentlichung, auch nicht auszugsweise, darf ohne die vorherige schriftliche Erlaubnis der Die Sparkasse Bremen AG an unberechtigte Personen oder Unternehmen verteilt oder übermittelt werden, es sei denn, die Weitergabe ist vertraglich gestattet. Die Art und Weise wie dieses Produkt vertrieben wird, kann in bestimmten Ländern, einschließlich der USA, weiteren gesetzlichen Beschränkungen unterliegen. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sind verpflichtet, sich diesbezüglich zu informieren und solche Einschränkungen zu beachten.

Die Sparkasse Bremen

Dr. Sascha Otto
Universitätsallee 14
28359 Bremen
0421 179-3542

sascha.otto@sparkasse-bremen.de
www.sparkasse-bremen.de

Quellenangaben

Charts & Marktdaten: Die Sparkasse Bremen AG/
S-Investor/Thomson Reuters/Bloomberg/vwd

Grafik auf Seite 3: eigene Darstellung auf Basis von Daten des Bureau of Labor Statistics

Erfahren Sie mehr!
Unsere Meinung zu Börse & Märkte finden Sie auch auf unserem Youtube-Channel: **s.de/uyt**

Die Sparkasse Bremen